

Ministerium für Schule und Berufsbildung
Postfach 7124 | 24171 Kiel

Staatssekretär

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Thomas Rother, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/5068**

An die
Vorsitzende des Bildungsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Frau Anke Erdmann, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Gesehen und weitergeleitet:
Kiel, 19.11.2015

Gez. Karin Reese-Cloosters

nachrichtlich:
Frau Präsidentin
des Landesrechnungshofs
Schleswig-Holstein
Dr. Gaby Schäfer
Berliner Platz 2
24103 Kiel

über das:
Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel

Kiel, den 17. November 2015

**Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung eines Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2016 (Haushaltsgesetz 2016);
hier: Einzelplan 07 - Ministerium für Schule und Berufsbildung**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend übersende ich Ihnen die Beantwortung folgender Nachfragen zu Umdruck
18/5006 - Einzelplan 07 betreffend **Kapitel 0710 (TG 67) - Deutsch als Zweitsprache
(DaZ)** nebst Anlagen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dirk Loßack
Staatssekretär

Anlagen - 2 -

Fragen der

<input type="checkbox"/>	CDU
<input type="checkbox"/>	SPD
<input type="checkbox"/>	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
<input checked="" type="checkbox"/>	FDP
<input type="checkbox"/>	Piraten
<input type="checkbox"/>	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2016

Einzelplan:	07
Seite:	60
Kapitel:	10
Titel:	TG 67
Zweckbestimmung:	Deutsch als Zweitsprache

Ansatz Ist 2014:	338,1
Ansatz Soll 2015:	2.570,0
Ansatz Soll HHE 2016:	2.570,0

Frage/Sachverhalt:

Nachfragen aufgrund Umdruck 18/5006:

1. Wie ist der Verteilungsschlüssel für die Wohlfahrtsverbände entsprechend § 3 Abs. 3 Zuwendungsvertrag?
2. Welche Projekte werden entsprechend § 2 Abs. 1 Zuwendungsvertrag im Finanzierungszeitraum 01.04.2015 bis 31.12.2015 gefördert (bitte nach Kreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?
3. Bei welchen Projekten handelt es sich um bereits vor April 2015 bestehende Angebote? Wurden diese Projekte quantitativ und qualitativ erweitert? Wurden Projekte unverändert fortgeführt (wenn ja, wie viele)?
4. Bei welchen Projekten handelt es sich um neue Maßnahmen, die entwickelt wurden?
5. Wie viele Kinder haben bisher an den Maßnahmen im Jahr 2015 teilgenommen?
6. Mit welchen Schulen sowie DaZ-Zentren findet eine enge Kooperation statt? Bzw., wieso sind die kooperierenden Schulen bisher noch nicht bekannt, wenn doch die geschlossene Zielvereinbarung beinhaltet, dass für jedes Projekt eine befürwortende Stellungnahme einer Schule vorzusehen ist?
7. Welche fachlichen Qualifikationen (Kompetenzen im Sinne von § 2 Abs. 2 Zielvereinbarung) müssen die eingesetzten Kräfte nachweisen, um Angebote durchführen zu können?
8. Welche Fortbildungsangebote für in einzelnen Maßnahmen und Projekten eingesetzte Mitarbeiter wurden in welcher Höhe bisher finanziert?
9. Werden ehrenamtliche Kräfte in den Projekten eingesetzt? Wenn ja, wie hoch ist der prozentuale Anteil?
10. Mit welchen zwischen den Vertragspartnern abgestimmten Evaluationsinstrumenten wird die Wirksamkeit der eingesetzten Mittel überprüft? Wann erfolgt die Evaluation?
11. Was war das Ergebnis der bisherigen Controllinggespräche?
12. Wann erfolgt die „regelmäßige“ Unterrichtung der Öffentlichkeit über die mit den Zuwendungen verfolgten Ziele und erreichten Ergebnisse? Warum erfolgte bisher noch keine Unterrichtung?
13. Wie hoch sind die bisherigen Kosten für Verwaltungsausgaben entsprechend § 6 Abs. 4

Zuwendungsvertrag absolut und prozentual bei der LAG bzw. den einzelnen freien Wohlfahrtsverbänden (bitte aufgeschlüsselt darstellen)? Wurde zusätzliches Personal dafür eingestellt?

14. Wurde die Mindestlohnzahlungspflicht entsprechend § 6 Abs. 3 Zuwendungsvertrag bisher eingehalten?
15. Welches Ergebnis haben die spätestens bis zum 31.10.2015 zu führenden Verhandlungen über die Fortsetzung des Vertragsverhältnisses erbracht?
16. Warum wurde ein zum Vertragsschluss rückwirkender Finanzierungszeitraum vereinbart?
17. Welche weiteren Maßnahmen neben dem Zuwendungsvertrag werden aus der Titelgruppe 67 im Jahr 2015 finanziert?

Antwort der Landesregierung:

Vorbemerkung:

Nach § 3 des Sprachförderungs- und Integrationsvertrages stellt das Bildungsministerium der Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände eine Zuwendung zur Verfügung, die die LAG ihrerseits durch privatrechtliche Verträge an ihre Untergliederungen weitergibt. Nach einem dem MSB mitgeteilten Verteilungsschlüssel ist das Mittelvolumen berechnet worden, das den einzelnen Verbänden jeweils für Projekte zur Verfügung steht. Die LAG hat dafür ein Verfahren zur Vergabe der Mittel entwickelt und einen Vergabeausschuss gebildet, der die einzelnen Anträge im Hinblick auf ihre Förderfähigkeit gemäß § 2 des Vertrages prüft.

Das Bildungsministerium erhält regelmäßig eine Liste der bis dahin bewilligten Projektanträge und kann sich im Rahmen der Controlling-Gespräche auch Einblick über den Stand der Vertragsdurchführung verschaffen. Die Vorlage eines vollständigen Sachberichts, dem auch Aussagen zur Erreichung der vertraglich vereinbarten Ziele und zur zweckentsprechenden Verwendung der Mittel zu entnehmen wären, ist nach § 5 des Vertrages für den 30.06.2016 vorgesehen. Zum jetzigen Zeitpunkt können die Fragen deshalb noch nicht vollständig beantwortet werden.

Zu 1.

Die Aufteilung der Mittel auf die einzelnen Wohlfahrtsverbände ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen. Der Verteilerschlüssel entspricht dem beim Sozialvertrag I zwischen dem Sozialministerium und der LAG der Wohlfahrtsverbände verwendeten.

AWO	21,31%	314.322,50 €
Caritasverband	7,05%	103.987,50 €
DPWV	25,74%	379.665,00 €
DRK	20,79%	306.652,50 €
DW	24,37%	359.457,50 €
JGn	0,74%	14.750,00 €

Zu 2.

Dem nach § 5 Absatz 2 zum 30.06.2016 vorzulegenden Sachbericht wird eine vollständige und nach kreisfreien Städten und Kreisen aufgeschlüsselte Übersicht der geförderten Projekte zu entnehmen sein. Eine aktuelle Liste der geförderten Projekte ist als Anlage beigefügt.

Zu 3.

Nach § 2 des Vertrages können sowohl bestehende Maßnahmen, die qualitativ und quantitativ erweitert wurden, eine Förderung erhalten als auch neue entwickelte Projekte; unverändert fortgeführte Projekte sind nicht förderfähig. In welchem Maß die Wohlfahrtsverbände

von der einen oder der anderen Möglichkeit Gebrauch gemacht haben, wird dem zum 30.06.2016 vorzulegenden Sachbericht zu entnehmen sein.

Zu 4. und 5.

Unter Verweis auf die Vorbemerkung liegen zu diesen Fragen erst nach dem 30.06.2016 detaillierte Informationen vor.

Zu 6.

Gemäß § 2 Abs. 2 Buchst. a) des Vertrages und der zwischen der LAG und dem MSB geschlossenen Zielvereinbarung, die Bestandteil des Vertrages ist, muss für die Maßnahmen eine enge Kooperation mit den Schulen / den DaZ-Zentren gewährleistet sein, um eine Verknüpfung mit dem schulischen Lernen zu erreichen. Der Nachweis dieser Abstimmung ist Bestandteil der abzuschließenden Zielvereinbarung zwischen den durchführenden Trägern und den Wohlfahrtsverbänden. Entsprechend der Vorbemerkung liegen die detaillierten Angaben hierzu erst nach dem 30.06.2016 vor. Gemäß der unter der Antwort zu 2. beigefügten Liste der aktuellen Projekte und Maßnahmen sowie des Austausches in den Controllinggesprächen kann davon ausgegangen werden, dass die geforderte Kooperation und Abstimmung mit den Schulen grundsätzlich stattfindet.

Zu 7.

Gemäß § 2 Absatz 2 des Vertrages müssen die eingesetzten Kräfte über die Kompetenz zur Durchführung der Angebote verfügen sowie über eine ausreichend hohe Sensibilität für die möglichen Schwierigkeiten interkultureller Kommunikation. Aufgrund dieser vertraglichen Bestimmung obliegt jedem Projektträger die Verpflichtung, für ein von ihm durchgeführtes Projekt nur solche Personen einzusetzen, die über die dafür jeweils erforderliche Qualifikation verfügen. Im Hinblick auf das mit dem Vertrag gewollte breite Spektrum unterschiedlicher Vorhaben und auf das Ziel, dabei insbesondere das ehrenamtliche Engagement einzubinden, lassen sich die Anforderungen an die im Einzelnen notwendige Qualifikation nicht generell-abstrakt definieren.

Zu 8.

Nach Auskunft der LAG wurden bisher in keinem Projektantrag Fortbildungskosten für Mitarbeiter ausgewiesen.

Zu 9.

Wie oben dargelegt kann diese Frage zum jetzigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden.

Zu 10.

In der Zielvereinbarung, die Bestandteil des Vertrages ist, sind Indikatoren zur Überprüfung der Zielerreichung festgelegt. Dazu gehören u.a. die Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, die Anzahl und der zeitliche Umfang der Maßnahmen, die regionale Reichweite und ein Nachweis der mit der Schule / dem DaZ-Zentrum durchgeführten Abstimmung. Darüber hinaus sind in der Zielvereinbarung Quellen der Nachprüfbarkeit genannt, u.a. eine Projektliste mit Indikatoren und eine befürwortende Stellungnahme der Schule.

Zu 11.

Im ersten Controllinggespräch im Juli wurde vor allem erörtert, wie die mit dem Vertrag verbundenen Möglichkeiten im Land besser bekannt gemacht werden und die Transparenz der Verfahrensabläufe erhöht werden können. In der Folge ist u.a. eine zentrale Anlaufstelle bei der LAG eingerichtet worden.

Darüber hinaus sind erste Erfahrungen mit den bereits gestarteten Projekten ausgetauscht und bewertet worden. Danach konnte übereinstimmend festgestellt werden, dass die im Sprachförderungs- und Integrationsvertrag eingeräumte Flexibilität es erlaubt, im ganzen Land Projekte zu entwickeln, in die auch ein breites ehrenamtliches Engagement eingebunden wurde. Ferner konnte beobachtet werden, dass die geförderten Vorhaben zu einem po-

sitiven gesellschaftlichen Klima im Umgang mit Flüchtlingen beitragen.

Zu 12.

Frau Ministerin Ernst hat im Sommer gemeinsam mit Vertretern der LAG der Wohlfahrtsverbände drei der geförderten Projekte besucht. Dazu wurden jeweils Presseinformationen veröffentlicht, in denen die Zielsetzung des Vertrages und erste Eindrücke der erreichten Ergebnisse thematisiert wurden. Darüber hinaus wird auch in regionalen Medien über konkrete Projekte und Angebote berichtet.

Zu 13.

Für die administrative Abwicklung/Koordinierung des Vertrages durch die LAG Geschäftsstelle sind insgesamt: 21.165.00€ vorgesehen, das entspricht 28,8% der nach § 6 Absatz 4 des Vertrages einsetzbaren Verwaltungskosten. Die Kosten für Verwaltungsaufgaben, die von den einzelnen Wohlfahrtsverbänden maximal geltend gemacht werden können, sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

AWO	10.656 €
Caritasverband	3.525 €
DPWW	12.871 €
DRK	10.396 €
DW	12.186 €
JGn	500 €

Nach diesem Planungsstand sollen insgesamt 71.299 € von der LAG und den Verbänden für Verwaltungskosten in Anspruch genommen werden; mit dieser Summe würde der nach den vertraglichen Bestimmungen dafür höchstens ansetzbare Betrag um 3.701€ unterschritten. In welcher Höhe die jetzt vorgesehenen Kosten tatsächlich anfallen, kann erst nach Vorlage des Sachberichts angegeben werden.

Zusätzliches Personal ist bislang nach Angaben der LAG in keinem Verband eingestellt worden; lediglich bei der AWO hat eine (schon vorhandene) Mitarbeiterin ihre Stundenzahl zur Koordination der Projekte vorübergehend erhöht.

Zu 14.

Nach Auskunft der LAG wurde die Mindestlohnzahlungspflicht eingehalten.

Zu 15.

Das für Anfang Oktober vereinbarte Gespräch musste aus terminlichen Gründen auf den 06.11. verschoben werden. In diesem Gespräch haben beide Seiten zum Ausdruck gebracht, dass das Vertragsverhältnis - vorbehaltlich einer entsprechenden Beschlussfassung des Landtages über den Haushalt 2016 und etwaiger sich aus der bisherigen Vertragsdurchführung ergebender Anpassungsnotwendigkeiten - fortgesetzt werden soll.

Zu 16.

Die Vertragsbestimmung in § 3 Abs. 1, wonach das Land die Mittel ab dem 1. April 2015 zur Verfügung stellt, trägt dem Umstand Rechnung, dass die Vertragsunterzeichnung aus terminlichen Gründen nicht zum selben Zeitpunkt erfolgen konnte. Tatsächlich hat aber die LAG im Hinblick auf die bereits abgeschlossenen Vertragsverhandlungen und die bevorstehende Vertragsunterzeichnung bereits zum 1. April 2015 (und sogar schon in der Phase davor) damit begonnen, die Sprachförderungs- und Integrationsprojekte vorzubereiten. Insbesondere hat sie dazu in ihren Organisationsinteressensbekundungsverfahren durchgeführt und auf die Erstellung konzeptioneller Grundlagen für einzelne Vorhaben hingewirkt, um deren zügigen Beginn zu gewährleisten.

Zu 17.

Ein Betrag in Höhe von 870.000 € wird von den Regionalen Berufsbildungszentren und den

Beruflichen Schulen für Kooperationsprojekte mit freien Trägern eingesetzt. Diese Projekte dienen der Betreuung und Unterstützung von DaZ-Schülerinnen und Schülern im Unterricht. Darüber hinaus werden diese Mittel eingesetzt im Rahmen des DaZ-Unterrichtes für die berufliche Orientierung von DaZ Schülerinnen und Schülern.

Weitere Mittel werden für Materialien verwendet, mit denen die Arbeit der Lehrkräfte in DaZ-Zentren unterstützt wird, sowie für die Fortbildung dieser Lehrkräfte im Umgang mit traumatisierten Kindern.

	Verband	Projektträger	Projektname	Ort	Schule
1	DPWV	DKSB KV Plön e.V.	Vorschulische und schulbegeleitende Sprachförderung für Flüchtlingskinder und Kinder mit Migrationshintergrund in der Breitenschule	Plön	ja
2	DPWV	Deutsche Angestellten-Akademie	DOCK Kiel = andocken in Kiel	Kiel	ja
3	DPWV	Berufliche Bildung im DHB e.V.	Hand in Hand in Pinneberg Inklusion in der Grundschulbetreuung	Pinneberg	ja
4	DPWV	Pädiko e.V.	Sprach-Kultur-Mobil	Kiel	nein
5	DPWV	Frauen- und Familienberatung	Digitale und reale Orientierung in Lübeck für Kinder und Jugendliche	Lübeck	ja
6	DPWV	Brücke Elmshorn e.V.	Sprechen, Spielen und Singen am Nachmittag	Elmshorn	ja
7	DPWV	Deutscher Kinderschutzbund e.V.	Nachmittagsgestaltung für Kinder aus den DAZ Klassen bei Max&Mille	Husum	ja
8	DPWV	KJHV/KJSH Stiftung Flexible Hilfen	Willkommen - Ehemalige helfen Neuangekommenen	Kiel	verschiedene
9	DPWV	Frauen- und Familienberatung	Der Elefantenkurs - Lern und Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund	Kiel	ja
10	DPWV	Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Herzogtum Lauenburg pro familia	Außerschulische Sprach/Integrationsförderung	Ratzeburg	ja
11	DPWV	Landesverband Schleswig-Holstein	JungenWelten - MädchenWelten Gruppenangebot für Jungen mit und ohne Migrationshintergrund	Flensburg	ja
12	DPWV	Förder- und Therapiezentrum e. V. Rendsburg	Sprach- und Kommunikationsförderung junger Flüchtlinge in Alltagssituationen und unter Nutzung lebensweltorientierter Kommunikation	Rendsburg	ja
13	DPWV	Tontalente e. V.	Lebenskünstler - Musik-Sprache-Bewegung	Lübeck	ja
14	DPWV	Einwandererbund e. V.	Fotografieren in Uetersen Trickfilm in Elmshorn	Elmshorn Uetersen	ja
15	DPWV	Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e. V.	Wissen baut Brücken	Kiel	ja
16	DPWV	MGH-Kastanienhof Oldenburg	Hallo in Oldenburg - Der Welt-Kindertreff	Oldenburg	verschiedene
17	DPWV	DAA Deutsche Angestellten- Akademie	Dock Schule (Dock=andocken)	Kiel	ja
18	CV	Hansestadt Lübeck Bereich Jugendarbeit - Nachbarschaftsbüro Eichholz	Spielmobil	Lübeck	ja
19	DPWV	TuS Gaarden von 1875 e. V.	Egal woher du kommst	Kiel	ja
20	DPWV	Deutscher Kinderschutzbund OV Bad Bramstedt e. V.	Hausaufgabenhilfe und Sprachförderung für Flüchtlingskinder am Nachmittag	Bad Bramstedt	ja
21	DPWV	Brücke Elmshorn e.V.	Sprechen, Spielen und Singen am Nachmittag	Elmshorn	ja
22	DPWV	ZBBS e.V.	123... Sprache, Mathe und Theater sind dabei!	Kiel	ja
23	DPWV	Nordwind Wassersport	Sailing for Integration - Wassersport als Medium zur Integration und Sprachförderung	Kiel	ja
24	DPWV	Frauen- und Familienberatung	Digitale und reale Orientierung in Lübeck für Kinder und Jugendliche	Lübeck	ja

25	CV	Caritas-Migrationsdienst Itzehoe	Sprachförderung und Freizeitgestaltung am RBZ	Itzehoe	ja
26	CV	Caritas-Migrationsdienst Itzehoe	Lese- und Sprachförderung für Kinder an der Fehrs-Schule	Itzehoe	ja
27	CV	Caritas-Migrationsdienst Itzehoe	Durchgängige Sprachförderung und Integrationsarbeit während der Grundschulzeit	Kellinghusen	ja
28	CV	Caritas-Migrationsdienst Itzehoe	Hilfestellung zur Orientierung im Alltag an der Klosterhofschule	Itzehoe	ja
29	CV	Caritas-Migrationsdienst Itzehoe	Deutschunterricht für Flüchtlinge und deren Familie an der AVS	Itzehoe	ja
30	CV	Caritas Migrationsdienst Wedel	Mehr als Sprache - Übungen im Alltag und Freizeit in Wedel	Wedel	ja
31	CV	KinderWege gGmbH	Gemeinsam spielen und lernen - junge MigrantInnen im schulischen Nachmittag - Marien Schule Lübeck	Lübeck	ja
32	CV	KinderWege gGmbH	Gemeinsam spielen und lernen - junge MigrantInnen im schulischen Nachmittag - Schule Stadtpark Lübeck	Lübeck	ja
33	CV	Muhliusschule Kiel	Instrumentalunterricht zur Völkerverständigung in Kiel	Kiel	ja
34	CV	Caritas-Migrationsdienst Itzehoe	Sprachangebote im Hortbereich St. Ansgar	Itzehoe	ja
35	CV	Caritas-Migrationsdienst Itzehoe	"Kompass"	Itzehoe	ja
36	CV	Caritas-Migrationsdienst Neumünster	Deutsch in der Freizeit	Neumünster	ja
37	CV	Caritas-Migrationsdienst Neumünster	Raus mit der Sprache - rein ins Leben	Neumünster	ja
38	J	Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein e.V.	Ich in der Welt	Kiel	ja
39	J	Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein e.V.	Ich in meiner Märchen-Welt	Bad Segeberg	ja
40	AWO	AWO IntegrationsCenter Südstorman	Sprach- und Integrationsförderung in der Sönke- Nissen Gemeinschaftsschule	Glinde	ja
41	AWO	AWO Interkulturell	Sprache und Integartion vom ersten Tag an in der EEA Kiel	Kiel	
42	AWO	AWO Interkulturell	Sprache und Integartion vom ersten Tag an in der EEA Lübeck	Lübeck	
43	AWO	AWO IntergrationsCenter Neumünster	Stadionführun durch die ImTech Arena Hamburg	Neumünster	ja
44	AWO	AWO IntergrationsCenter Neumünster	Lübecker Kultttouren	Neumünster	ja
45	AWO	AWO Interkulturell	"Singen ist unsere Sprache" - Schulchor an der Gerhart-Hauptmann-Schule	Kiel	ja

46	AWO	AWO Ortsverein Bad Schwartau	MaMuT - kulturelles Projekt mit jugendlichen Flüchtlingen	Rensefeld	ja
47	AWO	AWO Ortsverein Altenholz	Spielend und entdeckend DEUTSCH lernen	Altenholz	ja
48	AWO	AWO IntergrationsCenter Neumünster	Schiffahrt nach Laboe und Erkundung der Kieler Stadt	Neumünster	ja
49	AWO	AWO KV Kiel e.V.	JMD - Sprach- und Integrationsförderung 2015	Kiel	ja
50	AWO	AWO IntergrationsCenter Neumünster	Sprache und Integartion vom ersten Tag an in der EEA Eggebek	Eggebek	
51	AWO	AWO Landesverband	Intensivbetreuung der Hausaufgaben mit sprachfördernden vertiefenden Übungen und Spielen in der Nachmittagsbetreuung der Grundschule	Kiel	ja
52	AWO	AWO Landesverband	Wir erkunden unseren Norden	Neumünster	ja
53	AWO	Koordinierungsstelle Integration	Kultur- und Freizeitspaß in Glückstadt 18.08.- 18.12.2015	Glücksstadt	ja
54	AWO	AWO Landesverband	Aller Anfang muss nicht schwer sein! Orientierungshilfe für Jugendliche mit Migrationshintergrund	Kiel	ja
55	AWO	AWO Landesverband	Gesprächskreis für Jugendliche mit Migrationshintergrund	Kiel	ja
56	AWO	AWO Landesverband	Poetry Slam	Neumünster	ja
57	AWO	AWO IntergrationsCenter Neumünster	Angebot für weibliche Flüchtlinge	Neumünster	ja
58	AWO	AWO Ortsverein Schleswig	Jugendbetreuung für Kinder 6-12 Jahre - Sprache auch in der Ferienzeit leben!	Schleswig	ja
59	AWO	AWO IntergrationsCenter Neumünster	Besuch der Kletterparks in Neumünster	Neumünster	ja
60	AWO	AWO Ortsverein Bad Schwartau	MaMuT - kulturelles Projekt mit jugendlichen Flüchtlingen ab 12 Jahren	Bad Schwartau	ja
61	AWO	AWO Soziale Dienstleistungen gGmbH	Ankommen, Kennenlernen und Beteiligen am DAZ-Zentrum der Grundschule Am Schloß	Ahrensburg	ja
62	AWO	AWO IntergrationsCenter Neumünster	Kochkursch "Kulinarisch kochen"	Neumünster	ja
63	AWO	AWO Ortsverein Kronshagen	Aktive Integrationswoche während der Sommerferien 2015	Kiel	ja
64	AWO	AWO IntergrationsCenter Neumünster	Ausflug in den Hansapark	Neumünster	ja
65	AWO	AWO Kreiverband Kiel	Gestaltung des Bolzplatzes der Räuherei als Freizeitraum und Beteiligungsprojekt für Kinder und Jugendliche	Kiel	ja
66	AWO	AWO IntergrationsCenter Neumünster	Eine neue Stadt kennenlernen - was bietet Neumünster	Neumünster	ja
67	AWO	AWO IntergrationsCenter Neumünster	Ausbildungssystem, Berufssystem in Deutschland und Bewerbungstraining I	Neumünster	ja
68	AWO	AWO IntergrationsCenter Neumünster	Ausbildungssystem, Berufssystem in Deutschland und Bewerbungstraining II	Neumünster	ja
69	AWO	AWO IntergrationsCenter Neumünster	Mein Haushalt - mein Geld	Neumünster	ja

70	DW	FiM Inseln des Diakonischen Werkes Südtondern	Ausbau außerschulisches Angebot zur Sprachförderung und Integration von Kindern im Grundschulalter	Sylt	ja
71	DW	Diakonisches Werk Herzogtum Lauenburg	Sprachklar	Mölln/Ratzeburg	ja
72	DW	Diakonisches Werk Altholstein	Sprache und Peer - Vielfalt im Hier	Kiel/Neumünster	ja
73	DW	Migration e.V.	Ferien kreativ 2015	Kiel	ja
74	DW	Migration e.V.	Filmprojekt "Willkommen in Mettenhof 2015"	Kiel	ja
75	DW	Migration e.V.	Mettenhof aktiv 2015	Kiel	ja
76	DW	Migration e.V.	Singend lernen	Kiel	ja
77	DW	Johanniter Unfall-Hilfe	Mittagstische für Flüchtlinge - Ein Stück mehr Heimat	Lübeck	ja
78	DW	Sozial-Forum e.V.	Elternberatung zur Sprach- und Integrationsförderung von Flüchtlingskindern	Kappeln	ja
79	DW	Sozial-Forum e.V.	Sprachpatenschaften für Flüchtlingskinder und ihre Eltern	Kappeln	ja
80	DW	Sozial-Forum e.V.	Ergänzende Sprachförderung für Flüchtlingskinder	Kappeln	ja
81	DW	Elisabethheim Havetoft	Sprachförderung durch musikalische Begleitung	Havetoft	
82	DW	Ev. FBS Kappeln	"Mit Spaß und Freude in die Zukunft" - wir wollen Sprache und Integration schaffen	Kappeln	ja
83	DW	Vorwerker Diakonie	Deutschunterricht für ALLE	Lübeck	ja
84	DW	Diakonisches Werk Dithmarschen	Betreuungs-, Lern- und Beratungsangebote für Schülerinnen und Schüler nicht dt. Herkunft und Sprache	Dithmarschen	ja
85	DW	Diakonisches Werk Ev.-Lutherischer Kirchenkreis Schleswig-Flensburg	Ergänzende Sprachförderung im sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Kontext zum Aufbau und zur Unterstützung eines integrativen und selbstbestimmen Lebens	Schleswig	ja
86	DW	Ev. Familienbildungsstätte im Diakonischen Werk	"Bunt in die Zukunft" - Ausbau zur Sprachförderung und Integration im Rahmen außerschulischer Angebot	Husum	ja
87	DW	Diakonisches Werk des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde	Sprachsout 2015	Rendsburg	ja
88	DW	Johanniter Unfall-Hilfe	Mobilität in meiner neuen Stadt - Ein schritt mehr Sicherheit	Lübeck	ja
89	DW	Diakonisches Werk Rantzeu-Münsterdorf	Interaktives Deutsch lernen für jugendliche Flüchtlinge	Elmshorn	ja
90	AWO	AWO IntegrationsCenter Südtondern	Sprach- und Integrationsförderung in der Grundschule Mühlenredder in Reinbek	Reinbek	ja
91	AWO	AWO IntegrationsCenter Südstorman	Spache, Kultur, Musik, Kochen und Spielen in Oststeinbek	Oststeinbek	ja
92	AWO	AWO Schleswig-Holstein BTZ Hainholz	Sommer - Fußballcamp in der Sommerferien	Elmshorn	ja
93	AWO	AWO Schleswig-Holstein Jugend- und Familienhilfe Region Süd-West	Weitere Begleitung der DAZ-Kinder/Familien an der Grundschule Birkenallee Uetersen	Uetersen	ja
94	AWO	AWO Schleswig-Holstein Jugend- und Familienhilfe Region Süd-West	Klettern in der Nordwandhalle	Bönningstedt	ja

95	AWO	AWO Schleswig-Holstein Jugend- und Familienhilfe Region Süd West	Lesecoaching und Hausaufgabenhilfe	Bönningstedt	ja
96	AWO	AWO Familienzentrum Dracheneest III	"Ich-Du-Wir!" - Ein Nachmittagsangebot für Grundschüler nicht-deutscher Sprache	Lübeck	ja
97	AWO	AWO Schleswig-Holstein	DaZ-Schüler in der offenen Ganztagschule	Bönningstedt	ja
98	DRK	DRK Kreisverband Schleswig-Flensburg e.V.	Sprach- und Freizeitförderung außerhalb der Regelschule"	Schleswig/Tarp/ Mittelangeln	ja
99	DRK	DRK Ambulanter Pflegedienst Flensburg gGmbH	Deutsch lernen und Deutschland kennenlernen	Flensburg	ja
100	DRK	DRK KV Segeberg	Grundschwimmkurs FKSL 1 für Flüchtlingskinder		
101	DRK	DRK Ambulanter Pflegedienst Flensburg gGmbH	Flensburg: Kennenlernen und Sprachkenntnisse intensivieren	Flensburg	ja
102	DRK	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Kiel e. V.	Gemeinsam auf Entdeckungstour - Die kleine Welt wird größer	Kiel	ja